

Für den Semesterwechsel.

Z

Richters Atlas für höhere Schulen

völlig neubearbeitet von

Professor **Dr. J. W. Otto Richter** und Gymnasial-Oberlehrer **Constantin Schulteis**
in Berlin. in Bonn.

45 Karten mit 40 Nebenkarten.

23. Auflage. (64. bis 70. Tausend.)

Gebunden Mk. 5.— ord., Mk. 3.70 netto. Freixemplare II/IO fest, 7/6 bar.

Der Richter-Schulteis'sche Atlas hat auch in der vorliegenden Neubearbeitung seitens der Kritik wie der Lehrerschaft die gebührende Würdigung erfahren. Die grosse Zahl der den Atlas bereits benutzenden höheren Lehranstalten hat sich bedeutend vermehrt und möchten wir zum Beginn des neuen Schuljahres bitten, unsern Atlas auf Lager zu halten und den betreffenden Fachlehrern vorzulegen. Wir unterstützen Sie durch **günstigste Bezugsbedingungen**.

Beiliegenden Zettel empfehlen wir zur Benutzung.

Carl Flemming, Verlag, Buch- u. Kunstdruckerei, A.-G., Glogau.

Weimar, Anfang März 1903.

Z

Sehr geehrte Firma! — Sehr geehrter Herr!

Von der nachstehend angezeigten Schrift darf ich mir wohl das ungeteilteste Interesse des gesamten deutschen Sortimentsbuchhandels versprechen: hat doch seit langem kein Thema die gesamte gebildete Welt mit solcher Lebhaftigkeit beschäftigt wie die Delitzsch'schen Vorträge über „Babel und Bibel“. — Die Schrift, mit der ich in das Thema einsehe, ist

Babel, Bibel und — Bebelein religions- und geschichtsphilosophischer Rückblick und Ausblick von **Curt L. Walter** —

wohlverstanden: Bebel nicht als Persönlichkeit, sondern Bebel als Begriff genommen.

Es mag gegen die Bibel gesagt und geschrieben worden sein und gesagt und geschrieben werden was wolle: die Bibel bleibt, was sie seit Jahrtausenden war, das **Erziehungsbuch für die Menschheit!** — Luthers Wort:

„Wo keine Bibel ist im Haus, da siehts gar öd und traurig aus“

das soll man lassen stah'n — und was Se. Majestät der Kaiser sofort empfunden: daß die Delitzsch'schen Schriften eine sozialdemokratische Gefahr — eine Förderung der sozialdemokratischen Religionslosigkeit in sich bergen:

= das führt die von mir angezeigte Schrift in großen Zügen aus und führt es dem ganzen deutschen Volke in Worten markiger Beredsamkeit zu Herzen.

= Ich darf also wohl sagen:

vom evangelischen

vom ethischen

vom staatsbürgerlichen

} Standpunkte aus verdient meine Schrift

Babel, Bibel und — Bebeldie weiteste Verbreitung — jede Handlung, die hier mit ihrer Vertriebskraft einsetzt, erwirbt sich ein Verdienst **um die Heiligung der heiligen Schrift, um die Förderung des Glaubens an den Einen Gott.**Die Schrift **Babel, Bibel und — Bebel** zerfällt in die folgenden Kapitel:

- I. Das Dogma vom Christentum und die Freiheit des Menschengesistes. S. 1—8. — II. Innere Vorbereitung des Konfliktes Babel und Bibel. S. 9—24. § 1. Lessings theologische Schriften und die Bibelkritik des 19. Jahrhunderts. S. 25—32. § 2. Goethes naturwissenschaftliche Studien und die Descendenztheorie. S. 33—40. § 3. Die Fulgorogenese und das Cogitantentum. S. 41—48. — III. Der Konflikt „Babel und Bibel“ selbst: § 1. Babel und Bibel. § 2. Kaiser Wilhelm II. § 3. Adolf Harnack. S. 49—72. — IV. Bebel (als Begriff, nicht als Persönlichkeit): § 1. Das sociale Christentum. § 2. Socialdemokratie und Religion: freie Liebe und freie Sittlichkeit. § 3. Polizeistaat und Rechtsstaat. S. 72—104. — V. Die Tempelkunst: als Abschluß des Ganzen. S. 105—124.

Als Ladenpreis habe ich 1 M 80 s angesetzt — ich unterstütze Sie durch die günstigsten Bezugsbedingungen — ich stelle Ihnen jede Anzahl, die der Umsatzkraft Ihrer Firma entspricht, à cond. zur Verfügung — **bar** liefere ich

7/6 Exemplare für 6 M 60 s.

1 Fünftilo-Paket — 30 Exemplare liefere ich direkt und franko für 27 M 50 s. Elegante Ausstattung unterstützt Ihre Bemühungen!

Ich bitte um sofortige Bekanntgabe Ihrer Ordres und zwar möglichst mit wendender Post, da ich alle Bestellungen sofort der Reihe des Eingangs nach expediere.

Bestellzettel liegt dem „Börsenblatt“ bei.

Voll Hochachtung ergebenst

Richard Leutloff's Verlag in Weimar.